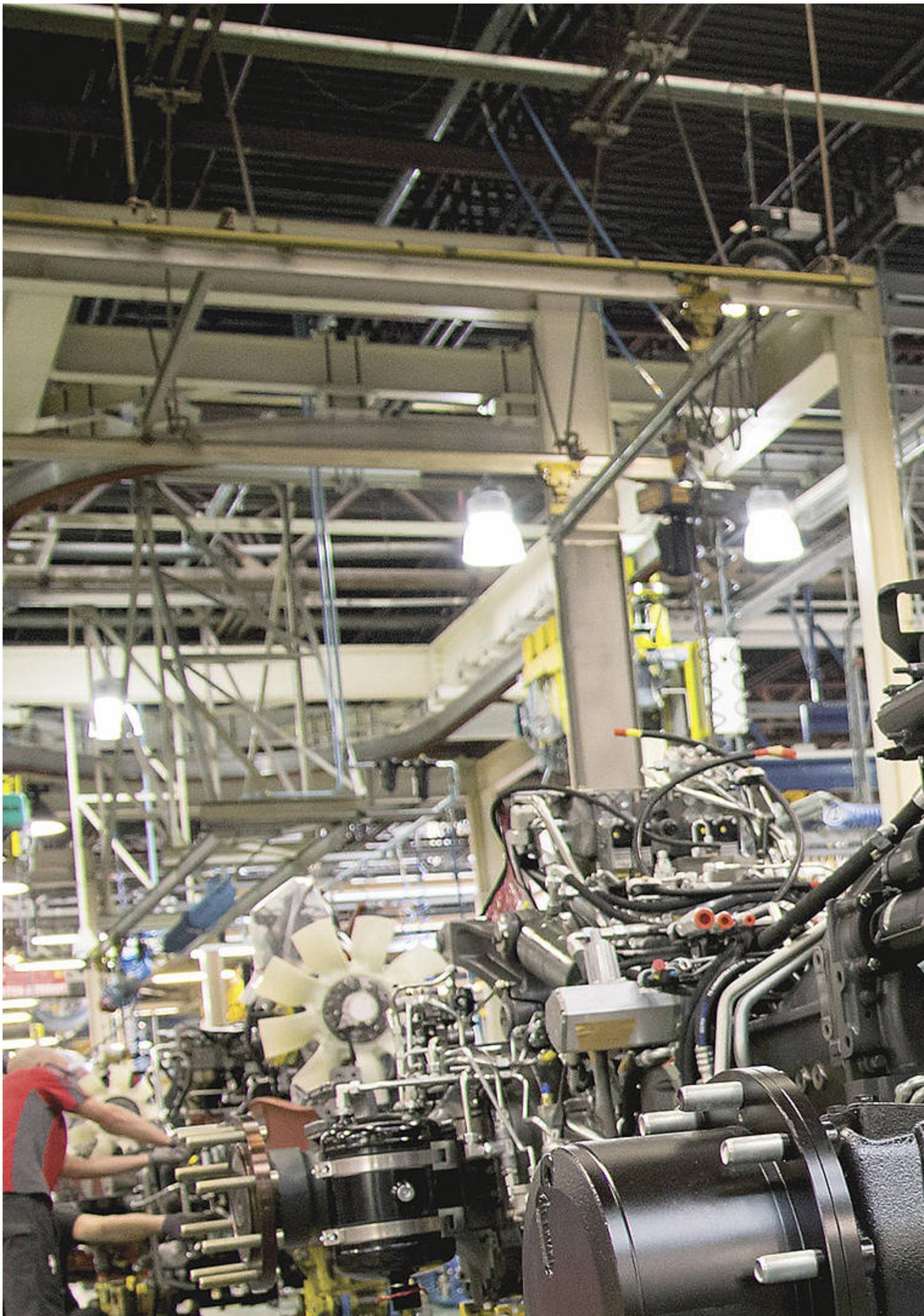


Europas Traktorenmärkte 2019

Auf und ab bei Marken und Märkten

Zahlreiche wirtschafts- und agrarpolitische Herausforderungen warfen 2019 Licht und Schatten auf Märkte, Hersteller und Handel – Der eilbote präsentiert die europäischen Statistiken



Die Massey Ferguson Montage im französischen Werk Beauvais.

Nachdem sich der von der EU-Mother-Regulation verursachte „Wellenschlag“ wieder beruhigt hat, entwickelten sich Europas Traktorenmärkte 2019 uneinheitlich. Laut einer Presseinformation der CEMA wurden 2019 europaweit 154.321 landwirtschaftliche Traktoren verkauft und damit etwa 5 % mehr als im Vorjahr. Im langjährigen Vergleich allerdings hielten sich die Schwankungen auf dem europäischen Markt in Grenzen. Bis auf die Kategorie oberhalb von 221 kW (-4 %) konnten alle Leistungsklassen von den Zulassungen her leicht zulegen. 52 % der verkauften Maschinen waren mit weniger als 75 kW Leistung ausgestattet und nur 24 % der Traktoren hatten mehr als 110 kW unter der Haube.

Deutschland

Nach einem infolge vorgezogener Verkäufe schwachen Jahr 2018 legte der deutsche Traktorenmarkt 2019 um nur 4,8 % auf 29.011 zu. Nicht nur drückten rund 2.000 Tagesanmeldungen auf das Ergebnis, auch die wirtschaftspolitische Stimmung veranlasste Kunden zur Kaufzurückhaltung, ebenso wie die abwartende Haltung vor der Agritechnica. Am stärksten zu spüren bekamen diese Zurückhaltung die Verkäufe von New Holland (-30,4 %), Case/Steyr (-15,6 %), John Deere (-4,4 %) und Claas (-2,2 %). Dagegen profitierten vor allem Kubota (+60,2 %), die Marken der Same-Deutz-Gruppe (S-L-H +55,9 % und Deutz-Fahr (+41,0 %) vom aktiven Marktgeschehen im mittleren Preissegment. Boden gut machen konnten dabei auch Fendt (+6,0 %), Massey Ferguson (+15,4 %) und Valtra (+20,2 %). 2019 war auch ein Jahr der „Exoten“, der ARGO-Gruppe und von Marken im Kompakttraktorenbereich. Dass Kubota erstmals die 2.000 Stück-Marke knackte, führte zu einem Stühlerücken unter den Anbietern auf den Plätzen hinter dem John Deere/Fendt-Duett: Case IH/Steyr fiel von Platz 3 im Vorjahr auf Platz 5 zurück, Kubota sprang von Platz 7 auf Platz 4 vor und Deutz-Fahr erkämpfte sich von Rang 6 wieder einen Platz auf dem Treppchen.

Frankreich

Nach einem mit 24.000 Einheiten schwachen Jahr 2018 hat der französische Markt 2019 mächtig zugelegt und sich mit knappem Vorsprung wieder an die Spitze der europäischen Traktorenmärkte gesetzt. Von dem 25,9 %igen Plus auf 30.305 Einheiten profitierten vor allem die Anbieter von Wein- und Obstbautraktoren. Größte Profiteure von der Aufwärtsentwicklung waren die ARGO-Gruppe (+87,3 %), die Same-Deutz-Gruppe (+54,5 %, Deutz-Fahr +49,6 %, S-L-H +66,6 %) und Kubota (+43,4 %). Weit überproportional waren auch die Zuwächse der kleineren Anbieter Carraro, Landini und McCormick. Während die Maschinenverkäufe von John Deere (+27,9 %) und AGCO (+25,9 %) etwa gleich stark anwuchsen wie der gesamte Markt, konnten CNH (+17,9 %) und Claas (+17,2 %) nicht ganz mithalten. John Deere vergrößerte seinen Abstand als Marktführer gegenüber dem Zweitplatzierten New Holland von 0,5 % im Vorjahr auf 2,4 % in 2019. Auf Rang drei in Frankreich rangiert Fendt.

Südeuropa

Europas drittgrößter Traktorenmarkt **Italien** stagnierte 2019 und verzeichnete mit 18.579 Zulassungen lediglich 136 Einheiten (+0,7 %) mehr als im Vorjahr. Dabei lagen Licht und Schatten unmittelbar nebeneinander, egal ob das Maschinen aus heimischer Produktion oder importierte Fahrzeuge betraf. Während die Same-Deutz-Gruppe (+22,0 %) mehr in Italien produzierte Produkte verkaufte (Same +14,9 % bzw. Lamborghini +26,4 %) als im Vorjahr, brachen Argo-Traktoren (-38,5 %) von Landini (-34,3 %) und McCormick-Schlepper (-26,5 %) massiv ein. Auch eine Reihe anderer Anbieter mussten schwächere Nachfrage hinnehmen, so etwa Valpadana (-40,3 %) und Steyr (-29,9 %). Dagegen konnten sich Carraro (+22,8 %) und Goldoni (+15,7 %) gut behaupten. Überproportional zulegen konnten auch Claas (+18,3 %) und die AGCO-Marken Massey Ferguson (+35,7 %) und Valtra (+23,2 %), während Fendt nur +2,4 % mehr Premium Maschinen verkaufte und John Deere mit +0,5 % kaum zulegen konnte.

Eher verhalten verlief das Traktorengeschäft in **Spanien**, das 2019 mit 12.156 Einheiten nur um 7,5 % gegenüber dem Vorjahr anwuchs. Vom Wachstum profitierten dabei in erster Linie die Anbieter von Standardtraktoren im mittleren Preissegment, mit Claas (+24,5 %) zusammen das ambitionierte Unternehmen Kubota (+22,7 %), gefolgt von den AGCO-Marken (+13,7 %), wobei Fendt (+23,0 %) gegenüber Massey Ferguson (+6,6 %) und Valtra (+7,1 %) herausstach.

Alpenländer

Nach den durch die EU Mother Regulation provozierten Schockwellen hat sich der **österreichische Traktorenmarkt** 2019 normalisiert und ist um 11,6 % auf 4.840 Einheiten angewachsen. Dabei konnten sich vor allem die klassischen Anbieter im mittleren Preissegment profilieren sowie die in Österreich und im Umfeld der Alpenrepublik angesiedelten Hersteller, z.B. Landini (+120 %), Same (+73,7 %), Lindner (+37,6 %) und Lamborghini (+35,0 %), während Steyr Traktoren (-12,0 %) ebenso weniger gefragt waren wie John Deere Maschinen (-22,3 %). Außergewöhnliche Zuwächse konnte die ansonsten weniger nachgefragte Marke Arbos (+355,6 %) verzeichnen, die sich in chinesischem Besitz befindet. Die bei CNH (+6,5 %) durch Steyr gerissene Lücke konnten Case IH (+43,4 %) und New Holland (+30,8 %) weitestgehend stopfen. Auf Augenhöhe mit der Same-Deutz-Gruppe (+23,7 %) blieben auch die AGCO-Marken Massey Ferguson (+36,7 %), Valtra (+24,4 %) und Fendt (+17,0 %). Über einen guten Absatz konnte sich auch Claas (+45,3 %) freuen, während Deutz-Fahr und Kubota mit +8,4 % bzw. +4,4 % am Wachstum des österreichischen Marktes nur teilweise partizipieren konnten.

Eher auf Stagnation standen die Zeichen dagegen in der **Schweiz**, wo der Markt gegenüber dem Vorjahr lediglich um 3,1 % auf 2.265 Einheiten zulegte. Auch hier profitierten die Hersteller aus alpenländischem Umfeld vom Zuwachs, allen voran Rigitrac (+69,2 %), Lindner (+42,2 %) und Hürlimann (+40,6 %). Zu den Gewinnern gehören auch die Marken der AGCO-Gruppe (+18,2 %), wobei vor allem Valtra (+79,3 %), Fendt (+11,6 %) und Massey-Ferguson (+7,4 %) überdurchschnittlich gut abschlossen. Die Same-Deutz-Gruppe musste in der Schweiz Federn lassen, weil Same und Lamborghini zwar mehr Traktoren verkauften, damit aber den Stückzahlenrückgang von Deutz-Fahr nicht ausgleichen konnte. Zudem schwächelten Claas (-18,2 %), Kubota (-11,9 %), New Holland (-7,6 %) und John Deere (-5,7 %). Weil New Holland (-7,6 %) 2019 deutlich weniger Traktoren verkaufte als im Vorjahr und Steyr mit +5,1 % nur unwesentlich zulegte, setzte CNH insgesamt -3,4 % weniger Maschinen ab als 2018.

Kaufzurückhaltung übten auch die Kunden in **Slowenien**, die mit 1.350 Stück 9,3 % weniger Traktoren erwarben als noch 2018. Hier gab es außer bei der AGCO-Gruppe (+11,7 %) mit Massey Ferguson (+25,0 %) und Fendt (+18,4 %) nur eine überschaubare Zahl an Gewinnern: so etwa Claas (+70,3 %), New Holland (+18,2 %) und Hürlimann (+18,2 %) sowie Solis (+7,1 %), dafür gab es aber etliche Abstürze, so etwa bei Goldoni (-53,3 %), Kubota (-46,2 %), Steyr (-43,1 %), Lamborghini (-42,6 %), Deutz-Fahr (-33,0 %), Zetor (-29,4 %) und etlichen fernöstlichen Anbietern. Noch vergleichsweise glimpflich davon kamen Lindner (-9,5 %), Valtra (-8,7 %), Same (-8,1 %), McCormick (-6,5 %) und Case IH (-3,4 %). John Deere konnte dabei seinen Vorjahresanteil halten.

Skandinavien

Als größter der skandinavischen Festlandsmärkte stagnierte der **norwegische Traktorenmarkt** und schloss 2019 mit 3.287 Einheiten (+2,3 %) gegenüber dem Vorjahr ab. Während AGCO (+12,2 %) mit allen drei Marken (Fendt +15,8 %, Massey Ferguson +14,7 % und Valtra +8,8 %) sowie Deutz-Fahr deutliche Zuwächse erzielen konnten, verzeichneten Case (-40,0 %), McCormick (-31,6 %), Zetor (-14,3 %) John Deere (-12,7 %), Claas (-4,7 %) und New Holland (-3,2 %) eine teilweise deutlich geringere Nachfrage nach ihren Maschinen. Dafür war 2019 im Land der Stabkirchen das Jahr der ‚Kompakten und Produkte aus Fernost‘, wie die Zuwächse von Iseki (+112,5 %), Lovol (+95,8 %) und Kubota (+30,3 %) erkennen lassen – ganz zu schweigen von den Marken mit einstelligen Verkaufszahlen wie Landini, Kioti und Carraro.

Den Rückwärtsgang legte **Schweden** mit -6,2 % gegenüber dem Vorjahr ein und registrierte 2019 insgesamt 2.821 Maschinen. Im Gegensatz zu Norwegen spielten die Produkte aus Fernost keine nennenswerte Rolle in Schweden, dessen Kunden in erster Linie auf die Anschaffung von Maschinen im mittleren Preissegment setzten. Davon profitierten vor allem Massey Ferguson (+20 %), Zetor (+18,8 %), Case IH (+5,1 %) und Claas (+2,9 %), vor allem auf Kosten von Deutz-Fahr (-38,3 %), Valtra (-23,3 %), New Holland (-3,2 %) und Kubota (-2,8 %). Auch die Premium-Anbieter John Deere (-15,6 %) und Fendt (-7,2 %) ließen in Schweden Federn.

„Nichts faul war im Staate **Dänemark**“ (Hamlet), der als Markt 2019 auf einen um +23,9 % gestiegenen Traktorenabsatz verweisen konnte. Hauptgewinner waren dabei AGCO (+36,0 %) mit der Marke Massey Ferguson (+138,8 %) und CNH (+31,9 %) dank des Erfolges von Case IH Traktoren (+66,1 %), während New Holland (+9,8 %), John Deere (+6,5 %) und Claas (+1,8 %) nur unterdurchschnittlich zulegen konnten. Marktoberdorfer Fendt Traktoren waren um +17,7 % stärker gefragt als im Vorjahr, dagegen wurden 22,5 % weniger Deutz-Fahr Maschinen gekauft. Dänische Kunden scheinen eine Affinität zu kräftigem Orange zu besitzen, denn mit +140 % konnte Kubota seine Verkäufe mehr als verdoppeln.

Verdreifachen, wengleich bei vorher einstelliger Stückzahl, konnten die Japaner den Absatz ihrer orangefarbenen Maschinen auf dem **finnischen Markt**, der 2019 mit 1.432 Traktoren um +10,2 % nur leicht anwuchs. Neben Kubota (+300 %) konnten vor allem Massey Ferguson (+65,8 %), Claas und JCB (beide +28,6 %) und Case IH (+16,7 %) überdurchschnittlich mehr Maschinen verkaufen, während die Premiumanbieter Fendt (+10,7 %) und John Deere (+10,1 %) mit dem Marktwachstum Schritt hielten. Während Valtra (+4,5 %) noch ein paar Einheiten zulegen konnte, blieben Deutz-Fahr Maschinen schwach nachgefragt (+/- 0,0 %). Lediglich New Holland musste einen leichten Nachfragerückgang (-2,4 %) hinnehmen.

Mittel- und Osteuropa

Als sechstgrößter Europas gab der **polnische Traktorenmarkt** 2019 nur unwesentlich um 1,3 % gegenüber dem Vorjahr nach und beschloss das Jahr mit 8.771 Einheiten. Dabei mussten einige traditionell starke Marken erheblich Federn lassen. Am stärksten galt das für den heimischen Anbieter Ursus (-41,8 %) sowie für Landini (-35,4 %), aber auch für Case IH (-22,6 %), New Holland (-21,5 %), Steyr (-31,7 %), John Deere (-13,6 %). Auf deren Kosten brummte das Geschäft einer Reihe von Marken aus dem mittleren Preissegment, aber auch jenes der fernöstlichen Anbieter. So konnte McCormick (+111,8 %) seine Verkäufe mehr als verdoppeln bzw. Massey Ferguson (+71,9 %), Claas (+36,2 %), Deutz-Fahr (+22,9 %) und Kubota (+13,2 %) deutlich mehr Traktoren verkaufen als im Vorjahr. Ebenso heraus ragte Fendt mit einem Zuwachs von +55,7 %. Nicht zu vernachlässigen die Zuwächse der Marken auf den hinteren Rängen der polnischen Zulassungsstatistik: Lovol Arbos (+78,4 %), Farmtrac (+29,6 %), Tym (+29,0 %) und Solis (+27,9 %).

Ebenfalls von Stagnation gekennzeichnet war der Markt in der **tschechischen Republik** im Jahr 2019 mit einem leichten Rückgang der Traktorenzulassungen um 0,6 % auf 2.297 Einheiten. Dass es offenbar den kaufkräftigeren Kunden wirtschaftlich besser ging, zeigt der gegen den Trend gewachsene Anteil an höherwertigen Maschinen. Davon profitierten in erster Linie die AGCO Traktoren (+20,7 %) mit Fendt (+37,7 %) und John Deere (+7,0 %), während sich das Mittelklassensegment in Gewinner und Verlierer teilt: auf der einen Seite stehen Kioti (+17,7 %), Massey Ferguson (+17,1 %), Steyr (+12,5 %), Same-Lamborghini (+10,4 %) und Valtra (+3,0 %), auf der anderen Claas (-22,4 %), New Holland (-18,4 %) und Deutz-Fahr (-2,2 %). Dass Stagnation oft massiv zu Lasten kleinerer Anbieter geht, zeigen hier die Rückgänge McCormick (-47,8 %), Goldoni (-40 %) und Landini (-37,9 %).

Dagegen deutlich rückläufige Tendenz wies der **bulgarische Markt** auf, der 2019 mit 1.124 Einheiten um 14,2 % gegenüber dem Vorjahr nachgab. Ungeachtet ihres Preisniveaus oder ihrer Herkunft gehörten die Marken „kunterbunt“ zu den Gewinnern oder jenen, die das Nachsehen hatten. Hauptgewinner waren McCormick (+109,1 %), Fendt (+37,9 %), Valtra (+28,6 %), LS (+28,2 %) und Steyr (+24,1 %). Einige Traktoren mehr verkaufen konnten auch Case IH (+6,0 %) und Lamborghini (+3,6 %). Zu jenen, die Abstriche bei ihren Verkäufen machen mussten, zählten Same (-50,0 %), Deutz-Fahr (-35,8 %), Massey Ferguson (-26,2 %) sowie New Holland (-24,9 %), Landini (-23,9 %), Claas (-16,2 %) und John Deere (-12,7 %).

Im Nordwesten wenig Neues

Bleiben uns noch die Märkte im Nordwesten Europas, teilweise nach wie vor eine „statistische Problemzone“, weil in Großbritannien, Irland und den Niederlanden die Marktanteile von Herstellern erst mit Abstand von einem Jahr veröffentlicht werden dürfen. Laut AEA-Statistik lag der Traktorenmarkt im **Vereinigten Königreich** 2019 bei 12.333 Einheiten und damit nur geringfügig über dem Vorjahreswert. Laut neu bereinigter Statistik waren es 2019 nur noch 12.040 Einheiten. Vielleicht ermöglicht ja der Brexit eine Loslösung von dem unseligen EU-Urteil, das Briten, Iren und Niederländern seit Mitte der 1980er Jahre die zeitnahe Veröffentlichung von Marktanteilen der Hersteller untersagt. Die aktuelle Markenentwicklung lässt sich so kaum sinnvoll diskutieren. Gleiches gilt für **Irland**, wo laut CEMA-Statistik 2019 3.027 Traktoren verkauft wurden und damit 3,9 % mehr als im Jahr zuvor. Ebenso schwierig zu beurteilen ist die aktuelle Entwicklung der Marken in den **Niederlanden**, wo 2019 mit 3.121 Maschinen -7,4 % weniger Traktoren verkauft wurden als im Vorjahr. Einzig aktuell sind die Daten aus **Belgien**, wo die Zulassungen 2019 gegenüber dem Vorjahr um -11,8 % auf 2.110 zurückgingen. Entgegen dem Trend konnten hier Claas (+19,8 %), Deutz-Fahr (+18,7 %), Fendt (+8,5 %) und Kubota (+7,3 %) zulegen, alle anderen Marken mussten mit teilweise erheblichen Nachfragerückgängen leben, so etwa Steyr (-25,4 %), McCormick (-25,0 %), John Deere (-24,5 %) und New Holland (-22,6 %). Ebenso schwächelten Massey Ferguson (-15,9 %), Valtra (-14,4 %) und Case IH (-10,5 %). Bei den „Kleinen“ traf es vor allem Same (-75 %), Lamborghini (-75 %) und Zetor (-33,3 %).

Bleibt zu hoffen, dass 2020 bei ständig wechselnder Nachrichtenlage und angesichts von Brexit, Corona und Umweltrestriktionen nicht ein „annus horribilis“ (schlimmes Jahr) wird.

Rangliste der führenden Marken auf den wichtigsten europäischen Märkten

Land	Marktführer	Vj.*	Platz 2	Vj.*
Deutschland	John Deere	1	Fendt	2
Frankreich	John Deere	1	New Holland	2
Italien	New Holland	1	John Deere	2
Spanien	John Deere	1	New Holland	2
Portugal	New Holland	1	Kubota	2
Österreich	Steyr	1	New Holland	2
Schweiz	Fendt	1	John Deere	2
Slowenien	New Holland	1	John Deere	2
Norwegen	John Deere	1	Valtra	2
Schweden	John Deere	1	Valtra	2
Dänemark	New Holland	1	Case	3
Finnland	Valtra	1	John Deere	2
Polen	New Holland	1	John Deere	2
Tschechien	John Deere	1	Zetor	3
Bulgarien	John Deere	1	New Holland	2
Ver. Königreich (2018)	John Deere	1	New Holland	2
Niederlande (2018)	New Holland	1	John Deere	2

* Platzierung im Vorjahr

DEUTSCHLAND

Marke	2019	2018	Differenz %	MA % 2019	MA % 2018
John Deere	6.170	6.451	-4,4	21,3	23,3
Fendt	5.706	5.382	+6,0	19,7	19,4
Deutz-Fahr	2.358	1.672	+41,0	8,1	6,0
Kubota	2.092	1.307	+60,2	7,2	4,7
Case IH/Steyr	1.986	2.354	-15,6	6,8	8,5
Claas	1.970	2.014	-2,2	6,8	7,3
New Holland	1.326	1.906	-30,4	4,6	6,9
Massey Ferguson	1.172	1.016	+15,4	4,0	3,7
Valtra	995	828	+20,2	3,4	3,0
Iseki	785	817	-3,9	2,7	3,0
Branson	591	426	+38,8	2,0	1,5
Foton/Lovol	469	356	+31,8	1,6	1,3
Solis	453	191	+137	1,6	0,7
S+L+H	419	269	+55,9	1,4	1,0
JCB	375	202	+85,5	1,3	0,7
Mercedes-Benz	375	412	-9,0	1,3	1,5
Holder	241	158	+52,6	0,8	0,6
Carraro	204	209	-2,4	0,7	0,8
Lindner	197	154	+27,9	0,7	0,6
McCormick	119	63	+88,5	0,4	0,2
Sonstige	1.008	1.507	-33,1	3,5	5,4
Gesamt*	29.011	27.694	+4,8	100,0	100,0

* Ohne Quads, ATV und Teleskoplader

FRANKREICH

Marke	2019
John Deere	5.690
New Holland	4.900
Fendt	4.000
Claas	3.100
Massey Ferguson	2.900
Case IH	2.600
Kubota	1.700
Valtra	1.700
Deutz-Fahr	1.300
Same/Lamborghini	600
Landini	400
McCormick	300
Antonio Carraro	100
Farmtrac	900
Lovol	900
JCB	800
Sonstige	200

Gesamt* 30.300

* Ohne Quads, ATV und Teleskoplader

Traktorenmarkt

EUROPA


ITALIEN

Marke	2019	2018	Differenz %	MA % 2019	MA % 2018
New Holland	3.901	3.967	-1,7	21,0	21,5
John Deere	1.698	1.690	+0,5	9,1	9,2
Antonio Carraro	1.484	1.569	-5,4	8,0	8,5
Same	1.444	1.257	+14,9	7,8	6,8
Landini	1.428	2.175	-34,3	7,7	11,8
Kubota	1.121	1.145	-2,1	6,0	6,2
Fendt	1.105	1.079	+2,4	5,9	5,9
Deutz-Fahr	981	754	+30,1	5,3	4,1
Lamborghini	795	629	+26,4	4,3	3,4
Goldoni	730	631	+15,7	3,9	3,4
Massey Ferguson	684	504	+35,7	3,7	2,7
Claas	620	524	+18,3	3,3	2,8
Case IH	460	475	-3,2	2,5	2,6
Valtra	356	289	+23,2	1,9	1,6
BCS Group	313	284	+10,2	1,7	1,5
McCormick	289	393	-26,5	1,6	2,1
Arbos	251	38	+560,5	1,4	0,2
Ferrari	243	263	-7,6	1,3	1,4
Valpadana	135	226	-40,3	0,7	1,2
Carraro	124	101	+22,8	0,7	0,5
Pasquali	95	105	-9,5	0,5	0,6
Steyr	61	87	-29,9	0,3	0,5
Challenger	9	28	-67,9	0,0	0,2
Sonstige	252	230	+9,6	1,4	1,2
Gesamt*	18.579	18.443	+0,7	100,0	100,0

* Traktoren aller Kategorien


SPANIEN

Marke	2019
John Deere	3.04
New Holland	2.01
Kubota	84
Case-IH	77
Deutz-Fahr	75
Fendt	75
Massey Ferguson	56
Landini	39
Claas	34
Valtra	30
Same	29
Antonio Carraro	21
McCormick	18
Lamborghini	13
Kioti	12
Pasquali	11
Solis	10
Ferrari	7
BCS Group	6
Arbos	5
Goldoni	20
Sonstige	98
Gesamt*	12.15

* Traktoren aller Kategorien



PORTUGAL

Marke	2019	2018	Differenz %	MA % 2019	MA % 2018
New Holland	958	871	+10,0	14,3	15,0
Kubota	819	620	+32,1	12,2	10,7
John Deere	615	605	+1,7	9,2	10,5
Deutz-Fahr	511	495	+3,2	7,6	8,6
Daedong/Kioti	339	310	+9,4	5,1	5,4
Same	288	261	+10,3	4,3	4,5
Solis	273	278	-1,8	4,1	4,8
LS	255	233	+9,4	3,8	4,0
Lamborghini	252	230	+9,6	3,8	4,0
Hürlimann	229	194	+18,0	3,4	3,4
Landini	161	199	-19,1	2,4	3,4
Massey Ferguson	140	103	+35,9	2,1	1,8
Valtra	126	132	-4,5	1,9	2,3
Case IH	121	109	+11,0	1,8	1,9
Branson	107	73	+46,6	1,6	1,3
Iseki	94	106	-11,3	1,4	1,8
Tym	87	95	-8,4	1,3	1,6
Fendt	72	63	+14,3	1,1	1,1
Claas	68	54	+25,9	1,0	0,9
McCormick	64	87	-26,4	1,0	1,5
Antonio Carraro	44	43	+2,3	0,7	0,7
DongFeng	31	42	-26,2	0,5	0,7
Goldoni	20	48	-58,3	0,3	0,8
Ferrari	18	38	-52,6	0,3	0,7
BCS Group	16	17	-5,9	0,2	0,3
Lovol	11	31	-64,5	0,2	0,5
Carraro	6	19	-68,4	0,1	0,3
Mitsubishi	7	17	-58,8	0,1	0,3
Sonstige	973	415	+134,5	14,5	7,0
Gesamt*	6.705	5.788	+15,8	100,0	100,0

* Traktoren aller Kategorien inkl. ATV mit landwirtschaftlicher Zulassung



SLOWENIEN

Marke	2019	2018
New Holland	253	211
John Deere	129	121
Solis	91	81
Antonio Carraro	89	81
Case IH	85	81
Dong Feng / Lovol	69	81
Steyr	66	111
Claas	63	31
Deutz-Fahr	63	91
Same	57	61
Fendt	45	31
Goldoni	35	71
Kioti	32	41
Lamborghini	31	51
Landini	30	31
Valtra	21	21
Kubota	21	31
Massey Ferguson	20	11
Lindner	19	21
McCormick	14	11
Hürlimann	13	11
Ferrari	13	11
Farmtrac	12	11
Zetor	12	11
Sonstige	67	91
Gesamt*	1.350	1.481

* Traktoren aller Kategorien



ÖSTERREICH

Marke	2019	2018	Differenz %	MA % 2019	MA % 2018
Steyr	818	930	-12,0	16,9	21,5
New Holland	730	558	+30,8	15,1	12,9
John Deere	556	716	-22,3	11,5	16,5
Fendt	543	464	+17,0	11,2	10,7
Lindner	479	348	+37,6	9,9	8,0
Massey Ferguson	309	226	+36,7	6,4	5,2
Deutz-Fahr	285	263	+8,4	5,9	6,1
Claas	234	161	+45,3	4,8	3,7
Valtra	219	176	+24,4	4,5	4,1
Case IH	142	99	+43,4	2,9	2,3
Antonio Carraro	132	127	+3,9	2,7	2,9
Same	132	76	+73,7	2,7	1,8
Kubota	95	91	+4,4	2,0	2,1
Arbos	41	9	+355,6	0,8	0,2
Lamborghini	27	20	+35,0	0,6	0,5
Landini	22	10	+120,0	0,5	0,2
Holder	17	17	+0,0	0,4	0,4
JCB	14	16	-12,5	0,3	0,4
McCormick	8	4	+100,0	0,2	0,1
BCS Group	7	16	-56,3	0,1	0,4
Zetor	2	3	-33,3	0,0	0,1
Reform Mouny	1	3	-66,7	0,0	0,1
Sonstige	27	3	+800,0	0,6	0,1
Gesamt*	4.840	4.336	+11,6	100,0	100,0

* Traktoren aller Kategorien



SCHEIZEN

Marke
Fendt
John Deere
New Holland
Deutz-Fahr
Massey Ferguson
Aebi
Valtra
Reform
Lindner
Claas
Hürlimann
Steyr
Case IH
Kubota
Same
Rigitrac
Antonio Carraro
Landini
McCormick
Sonstige

Gesamt*

* Traktoren aller Kategorien



DÄNEMARK

Marke	2019	2018	Differenz %	MA % 2019	MA % 2018
New Holland	380	346	+9,8	21,7	24,4
Case IH	372	224	+66,1	21,2	15,8
John Deere	343	322	+6,5	19,5	22,7
Massey Ferguson	191	80	+138,8	10,9	5,6
Valtra	140	149	-6,0	8,0	10,5
Fendt	133	113	+17,7	7,6	8,0
Claas	114	112	+1,8	6,5	7,9
Deutz-Fahr	31	40	-22,5	1,8	2,8
Kubota	24	10	+140,0	1,4	0,7
Landini	7	-	-	0,4	-
McCormick	7	-	-	0,4	-
Lovol Arbos	5	-	-	0,3	-
Sonstige	8	21	-61,9	0,5	1,5
Gesamt*	1.755	1.417	+23,9	100,0	100,0

* Traktoren aller Kategorien



S

Marke

John Deere

Valtra

Massey F

New Holla

Case IH

Fendt

Claas

Deutz-Fah

Kubota

Zetor

McCormic

Challenge

Sonstige

Gesamt*

* Traktoren all



NORWEGEN

Marke	2019	2018	Differenz %	MA % 2019	MA % 2018
John Deere	753	863	-12,7	22,9	26,0
Valtra	742	682	+8,8	22,6	20,6
Massey Ferguson	594	518	+14,7	18,1	15,6
Fendt	360	311	+15,8	11,0	9,4
New Holland	212	219	-3,2	6,4	6,6
Claas	142	149	-4,7	4,3	4,5
Deutz-Fahr	112	105	+6,7	3,4	3,2
Case IH	96	160	-40,0	2,9	4,8
Lovol	94	48	+95,8	2,9	1,4
Kubota	43	33	+30,3	1,3	1,0
Iseki	34	16	+112,5	1,0	0,5
Zetor	18	21	-14,3	0,5	0,6
McCormick	13	19	-31,6	0,4	0,6
Kioti	9	6	+50,0	0,3	0,2
Antonio Carraro	7	5	+40,0	0,2	0,2
Landini	7	3	+133,3	0,2	0,1
JCB	7	9	-22,2	0,2	0,3
Belarus	3	10	-70,0	0,1	0,3
Ferrari	3	4	-25,0	0,1	0,1
Sonstige	38	32	+18,8	1,2	0,9
Gesamt*	3.287	3.213	+2,3	100,0	100,0

* Traktoren aller Kategorien



POLEN

Marke	2019
New Holland	1.520
John Deere	1.319
Kubota	1.058
Zetor	825
Deutz-Fahr	817
Case IH	601
Massey Ferguson	404
Claas	384
Valtra	358
Farmtrac	267
Ursus	206
Steyr	195
Fendt	165
Lovol Arbos	157
Tym	138
Solis	87
Landini	51
McCormick	36
Sonstige	183
Gesamt*	8.771

* Traktoren aller Kategorien



BULGARIEN

Marke	2019	2018	Differenz %	MA % 2019	MA % 2018
John Deere	247	283	-12,7	22,0	21,6
New Holland	151	201	-24,9	13,4	15,4
Kubota	119	119	+0,0	10,6	9,1
Case IH	88	83	+6,0	7,8	6,4
Lamborghini	57	55	+3,6	5,1	4,2
LS	50	39	+28,2	4,4	3,0
Zetor	47	53	-11,3	4,2	4,0
Fendt	40	29	+37,9	3,6	2,2
Steyr	36	29	+24,1	3,2	2,2
Landini	35	46	-23,9	3,1	3,5
Deutz-Fahr	34	53	-35,8	3,0	4,0
Massey Ferguson	31	42	-26,2	2,8	3,2
Claas	31	37	-16,2	2,8	2,8
McCormick	23	11	+109,1	2,0	0,8
Valtra	18	14	+28,6	1,6	1,1
Hattat	14	17	-17,6	1,2	1,3
Same	11	22	-50,0	1,0	1,7
Marchi cinesi	9	24	-62,5	0,8	1,8
JCB	6	5	+20,0	0,5	0,4
Sonstige	77	148	-48,0	6,9	11,3
Gesamt*	1.124	1.310	-14,2	100,0	100,0

* Traktoren aller Kategorien



Tschechisch

Marke	2019
John Deere	523
Zetor	277
New Holland	249
Case IH	225
Kubota	180
Fendt	155
Massey Ferguson	144
Claas	104
Deutz-Fahr	90
Kioti	73
Valtra	69
Steyr	54
Same-Lamborghini	53
Tym	35
JCB	27
Landini	17
McCormick	12
Goldoni	6
Lindner	4
Sonstige	-
Gesamt*	2.297

* Traktoren aller Kategorien



GROSSBRITANNIEN

Marke	2018	2017	Differenz %	MA % 2018	MA % 2017
John Deere	4.405	3.915	+12,5	31,9	28,4
New Holland	2.532	2.180	+16,1	18,4	15,8
Case IH (inkl. Steyr)	1.500	1.028	+45,9	10,9	7,5
Massey Ferguson	1.350	2.007	-32,7	9,8	14,6
Fendt	925	989	-6,5	6,7	7,2
Kubota	746	948	-21,3	5,4	6,9
Valtra	665	617	+7,8	4,8	4,5
Claas	528	483	+9,3	3,8	3,5
JCB	302	327	-7,6	2,2	2,4
SDF	209	298	-29,9	1,5	2,2
McCormick	86	194	-55,7	0,6	1,4
Landini	45	132	-65,9	0,3	1,0
Zetor	36	101	-64,4	0,3	0,7
Sonstige	466	549	-15,1	3,4	4,0
Gesamt*	13.795	13.768	+0,2	100,0	100,0

* Traktoren aller Kategorien



FINNLAND

Marke	2019	2018
Valtra	786	
John Deere	196	
Massey Ferguson	121	
New Holland	121	
Fendt	83	
Case IH	56	
Claas	27	
JCB	18	
Kubota	12	
Deutz-Fahr	8	
Zetor	4	
Gesamt	1.432	1.432

* Traktoren aller Kategorien ohne ATV und Spezialmaschinen



NIEDERLANDE

Marke	2018	2017	Differenz %	MA % 2018	MA % 2017
New Holland	789	751	+5,1	22,5	20,8
John Deere	749	678	+10,5	21,4	18,7
Fendt	392	403	-2,7	11,2	11,1
Case IH	345	358	-3,6	9,8	9,9
Deutz-Fahr	221	219	+0,9	6,3	6,1
Massey Ferguson	213	353	-39,7	6,1	9,8
Kubota	209	139	+50,4	6,0	3,8
Valtra	137	157	-12,7	3,9	4,3
Claas	136	158	-13,9	3,9	4,4
Iseki	105	90	+16,7	3,0	2,5
Shibaura	73	113	-35,4	2,1	3,1
Kioti	63	101	-37,6	1,8	2,8
Steyr	52	60	-13,3	1,5	1,7
Zetor	14	28	-50,0	0,4	0,8
Same	6	7	-14,3	0,2	0,2
Lamborghini	3	2	+50,0	0,1	0,1
Gesamt*	3.507	3.617	-3,0	100,0	100,0

* Traktoren aller Kategorien



BELGIEN

Marke	2019	2018	Differenz %
New Holland	514	664	-22,0
John Deere	352	466	-24,5
Fendt	269	248	+8,5
Case IH	230	257	-10,5
Deutz-Fahr	229	193	+18,6
Kubota	133	124	+7,3
Massey Ferguson	122	145	-15,9
Claas	97	81	+19,8
Valtra	89	104	-14,4
Steyr	50	67	-25,4
McCormick	15	20	-25,0
Landini	5	9	-44,4
Lamborghini	2	8	-75,0
Zetor	2	3	-33,3
Same	1	4	-75,0
Gesamt*	2.110	2.298	-8,2

* Traktoren aller Kategorien

Auf und ab gab es bei der Same-Deutz-Gruppe (+11,3 %) mit Deutz-Fahr (+30,5 %), aber schwächerem Absatz von Same Traktoren (-12,1 %) und Lamborghini-Maschinen (-10,5 %). Rückgänge im Standardtraktorenbereich mussten auch CNH-Produkte (-5,4 %) hinnehmen: bei Case IH waren das -7,4 % bzw. -4,4 % bei New Holland. Auch andere Marken schwächelten im abgelaufenen Jahr, allen voran die kleineren italienischen Marken Goldoni (-74,4 %), Carraro (-12,1 %) und Ferrari (-6,6 %) – offenbar zugunsten anderer Mitbewerber wie Arbos (+194,1 %) und Pasquali (+27,0 %). Nicht zu vergessen, dass sich Änderungen im Bereich niedriger Stückzahlen prozentual stärker niederschlugen.

Eine deutliche Belebung des Geschäftes konnte der **portugiesische Markt** verzeichnen, der 2019 gegenüber dem Vorjahr um +15,8 % auf 6.705 Einheiten anwuchs. Dieser von Sonderkulturen und kleineren Flächen geprägte Markt war in den vergangenen Jahren ein rasch wachsendes Absatzgebiet für Kompakttraktoren aus Fernost und Italien und damit auch entsprechend volatil.

Das zeigen die Rückgänge bei den „Exoten“, deren Verkäufe sich teilweise mehr als halbierten mit Ausnahme von Branson (+46,6 %). Aus der Phalanx der traditionellen Anbieter heraus ragten Massey Ferguson (+35,9 %), Kubota (+32,1 %) und Claas (+25,9 %). Mit dem Strom schwammen die Produkte der Same-Deutz-Gruppe (+8,5 %), wobei Hürlimann (+18,0 %), Same (+10,3 %) und Lamborghini (+9,6 %) zulegen konnten, aber nur +3,2 % mehr Deutz Traktoren abgesetzt wurden. Während Fendt (+14,3 %) dem Markteschehen entsprechend zulegte, gaben die Valtra-Verkäufe um 4,3 % nach. Deutliche Einbußen musste die Argo-Gruppe verzeichnen mit einem Rückgang der Verkäufe von McCormick (-26,4 %) und Landini (-19,1 %). Case Traktoren und New Holland Schlepper legten etwa gleich stark zu (+11,0 % bzw. +10,0 %), während John Deere nur 1,7 % mehr Maschinen verkaufen konnte.

Den Knoten der Ursachen für individuelle Marktbewegungen zu entwirren, bleibt eine ebenso undankbare wie schwierige Aufgabe: drohende Restriktionen bei Düngung und Pflanzenschutz und der Druck auf die Erzeugerpreise sorgten vielfach für Kaufzurückhaltung. Änderungen bei den Vertriebsstrukturen der großen Anbieter und attraktive Angebote aus Fernost sorgten zusätzlich für Positionswechsel in den Statistiken. Dabei kristallisieren sich drei unterschiedliche Strategie-Ansätze heraus: 1. Fokussierung auf das Wohl der Aktionäre, 2. zunehmende Marktdurchdringung durch Mehrmarkenstrategie und 3. über den Preis um jeden Preis Fuß fassen und wachsen. Offenbar setzen die Mehrmarken-Anbieter ihr Konzept erfolgreicher um, wenn es ihnen gelingt, einerseits Synergien zwischen ihren Produktreihen zu nutzen, andererseits aber die Differenzierung zwischen den Marken aufrecht zu erhalten, auch wenn das auf Kosten der Profitabilität geht.